

[Castell de Santueri](#) Touren im Süden/am Pla / S'Horta, leicht
[Cap de ses Salines - Caló des Marmols](#) Touren im Süden/am Pla, mittel
[Colònia de Sant Jordi – Platja des Caragol](#) Touren im Süden/am Pla, leicht
[Punta Plana – Torre de s'Estalella](#) Touren im Süden/am Pla / Lluçmajor, leicht
[Puig de ses Bruixes \(358 m\)](#) Touren im Süden/am Pla / Lluçmajor, mittel
[Arenal de sa Ràpida - Platja des Trenc](#) Touren im Süden/am Pla / Sa Ràpida, leicht
[Caló des Marmols – Cova des Drac](#) Touren im Süden/am Pla / Cala Llobards, mittel
[Cala Pi – Cap Blanc](#) Touren im Süden/am Pla / Cala Pi, mittel
[Von Vilafranca auf den Puig de Bonany \(317 m\)](#) Touren im Süden/am Pla, leicht
[Cala Mondragó – Cala Figuera bei Santanyí](#) Touren im Süden/am Pla / Santanyí, leicht
[Radtour von Lluçmajor zur Cala Pi](#) Touren im Süden/am Pla / Lluçmajor, leicht
[Castell de Santueri – Ermita de Sant Salvador](#) Touren im Süden/am Pla / Felanitx, mittel
[Santuari de Cura \(540 m\)](#) Touren im Süden/am Pla, mittel

? Wanderungen im Süden & am Pla



Migjorn – Mallorcas heißer Süden – macht seinem Namen („Mittag“) alle Ehre. In diesem flachen, vor allem zu Strandwanderungen und Radtouren einladenden Landstrich zwischen dem Südkap Mallorcas, dem Massiv von Randa und dem südlichen Auslauf der Serres de Llevant ist noch viel Ursprüngliches zu entdecken: weite Felder, denen der zentrale Ort Campos seinen römischen Namen verdankt, Reste prähistorischer Talaiots, die Salinen im Hinterland der berühmten Platja des Trenc, die Ruine des Castell de Santueri und das wehrhaft befestigte Santuari de Sant Salvador auf den Bergen über Felanitx, aber auch die recht ursprünglich gebliebenen Fischerhäfen von Portocolom und Cala Figuera. Es gibt noch viel Platz im bäuerlich geprägten Land hinter dem Südkap Mallorcas, rund um Ses Salines und Lluçmajor, der flächenmäßig größten Gemeinde Mallorcas.



Im "Reich der Mitte": Die 600 km² große Ebene im Herzen der Insel wird Es Pla genannt. Sie gilt als die Kornkammer Mallorcas: Angebaut werden hier u. a. Kartoffeln, Reis, Mais, Gemüse, Kapern und auch Wein. Außerdem gibt es zahlreiche Mandelbäume, die im Winter wie ein Meer von rosa und weiß blühender Blütenpracht erscheinen. So flach ist der Pla übrigens gar nicht, denn man findet hier auch einige Hügel und Berge wie das 542 m hohe Massiv von Randa an der Grenze zum Migjorn. Ganz im Norden läuft die Inselebene gegen die Bucht von Alcúdia aus. Dazwischen liegen Dörfer, in denen das Arbeitsjahr wie ehemals seinen altgewohnten Gang geht – sie sind vom Strandtourismus nicht nur geografisch entfernt. Laut der Volkszählung von 2006 leben hier insgesamt 50.243 Menschen – das sind weniger als in den Gebirgsgemeinden der Serra de Tramuntana.

